

Montag, 26. August 2019

Lebern/Bucheggberg/Wasseramt

Viel Freude über den Baustart

Der Spatenstich für den Erweiterungsbau des «Kontiki» wurde gleichzeitig mit dem alljährlichen Fest durchgeführt.

Rahel Meier

Mit lautem Jubel begrüsst die Bewohnerinnen und Bewohner den Bagger, der am Samstag zum Spatenstich für den Erweiterungsbau des «Kontiki» in Subingen auffuhr. Stiftungsratspräsident Hans Ruedi Ingold freute sich, dass auch viele andere den Weg ins «Kontiki» fanden und damit ihre Verbundenheit mit dem Wohnheim bewiesen. «Wir wollen mit dem Erweiterungsbau in erster Linie die Bedingungen für die Menschen verbessern, die bei uns in den Werkstätten arbeiten und so ihre Tage mit einer sinnvollen Arbeit ausfüllen.» Mit dem Erweiterungsbau werde das «Kontiki» zudem definitiv zu einem KMU und zum fünftgrössten Arbeitgeber in der Gemeinde. «Wir haben in den letzten zehn Jahren Bauaufträge für 25 Mio. Franken in der Region verteilt», so Ingold. Pro Jahr kaufe das «Kontiki» für 280 000 Franken Lebensmittel in der Region ein und brauche 50 000 Franken für Wasser, Abwasser und Strom.

Stiftung ist auf Spenden angewiesen

«Obwohl wir ein mittelgrosses Unternehmen sind, sind wir auf Unterstützung und Spenden angewiesen. Wir bekommen keine öffentlichen Mittel.» Ingold riefte den Spaten-



Spatenstich gemeinsam mit einigen Bewohnern des «Kontiki». Diese freuen sich riesig auf den Erweiterungsbau.

Bild: Oliver Menge

unterstützen. Speziell hob er unter anderem Regierungsrat Roland Heim hervor, der als Präsident des Patronatskomitees vor allem für die Sammlung der Spenden für den Erweiterungsbau verantwortlich ist. Der Spendenstand steht in der Zwischenzeit auf stolzen 3,339 Mio. Franken.

«Für uns Architekten ist das Bauwerkhaben eine chronische

Zuhause auf Lebenszeit

Das Wohnheim Kontiki bietet 54 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ein Zuhause auf Lebenszeit. 16 Plätze sind für Bewohner im Seniorenalter reserviert. In der Tagesstätte können heute 52 Arbeitsplätze angeboten werden. Das «Kontiki» beschäftigt

dikt Graf (Graf Stampfli Jenni Architekten AG Solothurn). Die Atelierräume in der neuen Tagesstätte würden sich bewusst von den Wohnräumen unterscheiden, um Abwechslung in den Tagesablauf zu bringen. Trotzdem bilde das neue zweigeschossige Gebäude ein Ensemble mit dem bestehenden Wohnheim. Graf wünschte allen «eine spannende Bauzeit»

platz» aus, der Wohngruppe im ersten Obergeschoss, täglich den Baufortschritt beobachten können. Bis Ende 2020 soll der Erweiterungsbau fertiggestellt werden. –Gleichzeitig mit dem Spatenstich wurde das alljährliche «Kontiki»-Fest durchgeführt. Es stand unter dem Motto «Openair», und so durften die Besucher des Festes sechs Konzerte geniessen. Vor dem

ging auf das Symbol ein, das die Einladung für das Fest zierte: Halb Gitarre, halb Schaufel. «Mit dem einen Instrument wird Materie bewegt, mit dem anderen die Seele.» So sei auch das «Kontiki» stets bestrebt, Kopf, Herz und Hand zu verbinden, meinte Schmid.

www.